

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Integrationsrates
am Mittwoch, **18.02.2015**, 18:07 Uhr - 21:03 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Adnan Berri, Mehmet Akif Cetinkaya, Natalie Eichner, Yildirim Eroglu (bis 20.17 Uhr; TOP 6), Sisir Gupta, Shafiq Hasan, Luciano Januario de Sales, Prakash Chandra Lohani, Tamara Sobhi Majed, Felix Ruben Manrique Barrera, Anisrajah Pathmanathan, Deler Saber, Abdul Amir Sleiman, Dr. Georgios Tsakalidis, Dr. Ömer Lütfü Yavuz

von der SPD-Fraktion

Thomas Kollmann, Petra Seyfferth

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Christoph Kattentidt (bis 20.42 Uhr; TOP 9), Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Jürgen Reuter (bis 20.42 Uhr; TOP 9)

von der Fraktion DIE LINKE.

Fatma Kirgil

Stellvertreter/in

Azzedine Echcharif (Vertretung für Frau Ioana Popa)

von der Verwaltung

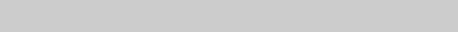
Jochen Köhnke

für die Schriftführung

Sandra Rischer

Es fehlte/n:

Ahmad Alhamwi, Beata Arabasz, Heinz Georg Buddenbäumer, Richard-Michael Halberstadt, Christel, Ioana Popa (sämtlich entschuldigt)

**Tagesordnung****Öffentliche Sitzung**

- | | |
|--------------------------|--|
| | 1. Einführung und Verpflichtung von stellvertretenden Mitgliedern des Integrationsrates |
| | 2. Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. Anhörungen |
| <u>V/0070/2015</u>
V | 3.1. Maßnahmen aufgrund der weiter ansteigenden Flüchtlingszahlen; hier: Zeitlich befristete Flüchtlingseinrichtungen in Pavillonbauweise an verschiedenen Standorten und Erweiterung am Standort Warendorfer Straße 263 |
| <u>V/0054/2015</u>
V | 3.2. Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters Münster 2015 |
| <u>V/0111/2015</u>
IV | 3.3. Schülerprognose für die städtischen Grundschulen und sich daraus ergebende Handlungsbedarfe |
| | 4. Berichte |
| <u>V/1002/2014</u>
IV | 4.1. Prävention und Frühe Hilfen in Münster |
| | 4.2. Bericht über die Arbeit der Schiedspersonen |
| | 5. Entscheidungen |
| | 5.1. Zeitweise Nutzung des Büros des Integrationsrates für konsularische Dienstleistungen des portugiesischen Generalkonsulates |
| | 5.2. Kriterien zur Vergabe von Zuschüssen durch den Integrationsrat |
| <u>V/0985/2014</u>
V | 5.3. Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten |
| <u>V/0107/2015</u>
V | 5.4. Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten |

	6. Berichte aus den Ausschüssen
	7. Anregungen/Anträge und Anfragen
<u>A-I/0001/2015</u> V	7.1. "Es ist fünf vor zwölf"-Aufklärungskampagne
<u>A-I/0002/2015</u> V	7.2. Gemeinsam essen-Besser Kennenlernen
	8. Planung des Interkulturellen Festes 2015
	9. Erstellung einer Internetseite für den Integrationsrat
	10. Verschiedenes

Herr Dr. Yavuz eröffnete um 18.07 Uhr die Sitzung des Integrationsrates und begrüßte die anwesenden Mitglieder, die Vertreter/innen der Verwaltung sowie Herrn Würfel-Elberg.

Im Anschluss daran stellte er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

Herr Dr. Yavuz stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 3.3. Darunter solle die Vorlage V/0111/2015, die den Integrationsrat erst kurzfristig erreicht habe, beraten werden.

Der Integrationsrat beschloss die Erweiterung der Tagesordnung einstimmig.

Punkt 1 der Tagesordnung	Einführung und Verpflichtung von stellvertretenden Mitgliedern des Integrationsrates
---------------------------------	---

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortbeiträge.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Herr Dr. Yavuz wies auf folgende Veranstaltungen hin:

- Morgenlandkonzert der Kunst- und Kulturgruppe Shiraz am 18.01.2015
- Interdisziplinärer Studientag am Kardinal von Galen Gymnasium am 04.02.2015 zum Thema „Zuhause in der globalisierten Welt- was ist Heimat?“
- Tagesseminar für die Vorsitzenden der Integrationsräte zum Kommunalen Wahlrecht am 17.02.2015
- Einladung zum Informationsabende anlässlich des baldigen Bezuges der Flüchtlingseinrichtung in Münster-Nienberge

- Anti-Pegida Demonstration am 30.01.2015

Herr Kattentidt sprach die Anregung gemäß § 24 GO NRW von Frau Ittermann an, mit der die Umwandlung der Dominikanerkirche in ein interkulturelles und interreligiöses Zentrum beantragt wurde. Frau Ittermann beabsichtige, den Fraktionen das entsprechende Konzept vorzustellen.

Herr Kattentidt regte diesbezüglich an, Frau Ittermann auch im Integrationsrat die Möglichkeit einzuräumen ihre Ideen vorzustellen und zu diesem Zweck zur nächsten Sitzung einzuladen. Diesbezüglich bestand Einvernehmen im Integrationsrat.

Herr Köhnke trug folgende Eingänge und Mitteilungen vor:

- Herr Paal lässt sich für die heutige Sitzung entschuldigen.
- Aktueller Stand der Verfügungsmittel für den Integrationsrat
- Der Rat hat in der Sitzung am 11.02. über die Entsendung in die Ausschüsse des Rates entschieden und dem Integrationsrat die Möglichkeit eingeräumt, in folgende Ausschüsse sachkundige Einwohner/innen zu entsenden:
 - Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen
 - Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung
 - Ausschuss für Schule und Weiterbildung
 - Ausschuss für Gleichstellung
 - Kulturausschuss
 - Sportausschuss

Auch sei über die Nachbesetzung der Pflegekonferenz noch zu entscheiden. Herr Köhnke kündigte eine entsprechende Beschlussvorlage zur nächsten Sitzung an und regte an, bis dahin Namensvorschläge zur jeweiligen Entsendung zu erarbeiten.

- Anschreiben des Städtetages NRW:
Sprunghafte Entwicklung der Flüchtlingszahlen durch Zufluss aus dem Kosovo

Das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW hat die kommunalen Spitzenverbände über einen krisenhaften Anstieg der Flüchtlingszahlen informiert. Der Zufluss aus dem Kosovo habe sprunghaft zugenommen und werde aller Voraussicht nach weiter drastisch zunehmen. Für die Aufnahmesituation in NRW bedeute dies konkret, dass bereits in den nächsten Tagen auch die heute noch freien Kapazitäten in zentralen Unterbringungseinrichtungen des Landes belegt sein werden.

Herr Köhnke informierte den Integrationsrat darüber, dass zwischenzeitlich ein Arbeitsstab zur Bewältigung des Flüchtlingszuzuges eingerichtet wurde.

- Angemeldete Veranstaltungen zu den Antirassismus-Wochen werden derzeit zusammengestellt. Sobald diese vorliegen, werden sie per Mail an den Integrationsrat versandt werden.
- Geschlossene Veranstaltung zum Thema "Mehr Chancen im Beruf" am 20.04.2015, (Kooperation Jobcenter, Perspektivcenter und Frauen & Beruf, KI), Modellcharakter
- Hand-Out: Gute Bildung von Anfang an- Informationen für neu zugezogene Eltern in

Punkt 3 der Tagesordnung**Anhörungen****Punkt 3.1 der Tagesordnung
V/0070/2015****Maßnahmen aufgrund der weiter ansteigenden
Flüchtlingszahlen; hier: Zeitlich befristete Flüchtlingseinrichtungen in Pavillonbauweise an verschiedenen Standorten und Erweiterung am Standort Warendorfer Straße 263**

Herr Dr. Yavuz begrüßte noch einmal Herrn Lembeck und bat ihn um Erläuterung der Vorlage.

Herr Lembeck berichtete zur Vorlage und beantwortete im Anschluss daran die Fragen der Mitglieder.

Herr Reuter äußerte sich grundsätzlich zustimmend zur Vorlage. Er habe jedoch bezüglich Ziffer 9 des Beschlussvorschlages Bedenken und kündigte an, der Vorlage vorbehaltlich der Ziffer 9 zuzustimmen.

Sowohl Frau Seyfferth als auch Frau Kirgil kündigten ihre Enthaltung im Rahmen der Abstimmung an, da die Vorlage noch nicht in den Fraktionen beraten worden sei.

Im Anschluss daran beschloss der Integrationsrat einstimmig, dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat stellt fest, dass die folgenden Standorte grundsätzlich geeignet sind, dort vorübergehend Flüchtlingseinrichtungen in Pavillonbauweise mit jeweils 50 Plätzen aufzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Maßnahmen umzusetzen, wenn dort im Einzelfall die liegenschaftlichen, bau- und planungsrechtlichen sowie sonstigen Voraussetzungen hierfür geschaffen werden können. Es sollen Flüchtlingseinrichtungen in Pavillonbauweise für Familien errichtet und betrieben werden in
 - Mecklenbeck, Hafkhorst (Anlage 1) und
 - Wienburgstraße, gegenüber dem Marathon-Platz (Anlage 2).
 Eine Flüchtlingseinrichtung in Pavillonbauweise für männliche alleinstehende Flüchtlinge soll errichtet und betrieben werden in
 - Hilstrup-Mitte, Westfalenstraße (auf der Reserve-Parkplatzfläche der Bezirkssportanlage Hilstrup-Süd, Anlage 3).
2. Die Pavillongebäude werden durch die Wohn + Stadtbau GmbH bzw. durch von ihr beauftragte Investoren schlüsselfertig zur Verfügung gestellt.
3. Das in der Anlage 4 gekennzeichnete Gebäude im Bereich der Warendorfer Straße 263 (ehemalige Truppenunterkunft) wird als Erweiterung der dortigen neuen Flüchtlingseinrichtung zur vorübergehenden Unterbringung von Flüchtlingsfamilien mit einer Kapazität für weitere ca. 50 Menschen von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) angemietet

und umgebaut.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, ein weiteres Gebäude auf dem Areal der Oxford-Kaserne zu erschließen und für die mögliche Unterbringung von Flüchtlingen in Reserve zu halten.
5. Alle Unterbringungskapazitäten werden mit dem notwendigen Mobiliar sowie den erforderlichen beweglichen Einrichtungsgegenständen ausgestattet.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage dieser Errichtungsbeschlüsse die entstehenden Miet-, Betriebs- und Umbaukosten zu ermitteln und in einer Vorlage darzustellen.
7. Für die persönliche Betreuung dieser vorläufigen Unterbringungslösungen werden mit Betriebsbeginn zusätzliche Mitarbeiter/-innen im Umfang von 2,00 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) EGr. S 12 für Sozialarbeiter/-innen bzw. Sozialpädagogen/-innen und 2,00 VZÄ EGr. 4 für Hauswarte befristet für 3 Jahre ab Inbetriebnahme zunächst überplanmäßig eingesetzt.
8. Die Verwaltung wird ermächtigt, nach der bislang üblichen Fallrelation die erforderlichen Personalanpassungen im Bereich der wirtschaftlichen Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und der Sachbearbeitung zur Betreuung der Unterbringungen jeweils zeitnah und zunächst überplanmäßig vorzunehmen.
9. Für die weitere Prüfung und Beschaffung der zusätzlichen Flüchtlingsunterkünfte werden - außerhalb der gesperrten Stellen und der dazu noch durchzuführenden Organisationsuntersuchung - im Amt für Immobilienmanagement befristet für maximal drei Jahre und im Umfang von zuerst bis zu 2,00 Vollzeitäquivalenten in diesem Jahr, bedarfsabhängig erhöht auf 3,00 Vollzeitäquivalente im nächsten Jahr, zusätzliche Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Den Berechnungen für die laufenden Aufwendungen liegt die Annahme zugrunde, dass die vorübergehenden Unterbringungskapazitäten zum Ende des dritten Quartals des laufenden Jahres fertig gestellt werden. Danach werden sie als laufende jährliche Kosten fortgeschrieben.

Die Mietkonditionen und die Kosten für die Herrichtung der Grundstücke sowie den Lärmschutz sind im weiteren Verfahren noch zu berechnen. Ebenso die zum Umbau des Gebäudes im Bereich der Warendorfer Straße 263 benötigten investiven Mittel, die nach einer ersten groben Kostenschätzung ca. 700.000 € bis 750.000 € betragen werden, wobei davon auszugehen ist, dass das Gebäude durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mietzinsfrei zur Verfügung gestellt wird. Die erforderlichen Aufwendungen und investiven Auszahlungen werden für die zuständigen Gremien in einer gesonderten Beschlussvorlage dargestellt und zur Entscheidung vorgelegt.

Darüber hinaus entstehen ab 2015 folgende zusätzlichen Haushaltsbelastungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2015	73.940	
			2016 ff.	221.820	
Produktgruppe	0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe			

Zeile	11	Personalaufwendungen	2015	45.720	
			2016 ff.	182.880	
Zeile	15	Transferaufwendungen	2015	2.000	Integrations- hilfen
			2016 ff.	8.000	
Insgesamt:			2016 ff.	412.700	2015: 121.660 €

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe			
Investitionsmaßnahme		Ausstattung von Flüchtlingseinrichtungen			
Auszahlungen Zeile	09	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2015	161.320	Mobiliar und Einrichtungsgegenstände
Summe aller Auszahlungen/Saldo				161.320	

Die benötigten zusätzlichen Personalressourcen werden zunächst befristet für 3 Jahre ab Inbetriebnahme überplanmäßig eingesetzt. Zum Stellenplan 2016 wird die Verwaltung für den dauerhaften Bedarf auf Basis der dann vorliegenden Flüchtlingszahlen ggf. notwendige Stellenvermehrungen vorschlagen.

Es wird angestrebt, die im laufenden Jahr entstehenden zusätzlichen Aufwendungen und investiven Auszahlungen im Gesamthaushalt aufzufangen. Der Rat stimmt den hierzu ggf. erforderlich werdenden Umschichtungen über das Instrument der über- bzw. außerplanmäßigen Mittelbereitstellung nach § 83 GO NRW zu. Sollten sich die Deckungsmöglichkeiten nicht ergeben, muss eine Nachtragssatzung erlassen werden.

Punkt 3.2 der Tagesordnung V/0054/2015

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Job- centers Münster 2015

Herr Dr. Yavuz begrüßte noch einmal Herrn Schölling und Frau Kanngießler und bat sodann um den Bericht.

Herr Schölling erläuterte die Vorlage und beantwortete die Fragen der Mitglieder.

Der Integrationsrat beschloss darauf hin einstimmig, dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Zum Erreichen der vereinbarten Ziele und unter Beachtung der vom Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung beschlossenen Schwerpunkt-

setzung (Vorlage V/0745/2014) wird das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters Münster für 2015 beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die zur Umsetzung des Arbeitsmarkt und Integrationsprogramms des Jobcenters Münster 2015 erforderlichen Ressourcen werden im Etat 2015 wie folgt finanziert:

Teilergebnisplan Aufwand				
Produktgruppe	0501	Grundsicherung für Arbeitsuchende		
Zeile im Teilergebnisplan	Bezeichnung	Jahr	Betrag	Hinweise
15	Transferaufwendungen	2015	10.100.000 €	
06	Kostenerstattung und Kostenumlagen	2015	10.100.000 €	

Der Rat hat sich mit Beschluss vom 11.12.2013, (V/0622/2013) verpflichtet, im Falle einer Überschreitung der vom Bund finanzierten Eingliederungsleistungen bis zu 100.000 Euro überplanmäßig bereitzustellen.

Punkt 3.3 der Tagesordnung V/0111/2015 Schülerprognose für die städtischen Grundschulen und sich daraus ergebende Handlungsbedarfe

Herr Dr. Yavuz begrüßte Herrn Watermann und bat ihn, zu der Vorlage zu berichten.

Herr Watermann erläuterte die Vorlage ausführlich und beantwortete die Fragen der Mitglieder.

Aufgrund des Umfangs der Vorlage und deren Kurzfristigkeit kündigten sowohl Herr Reuter als auch Herr Kattentidt ihre Enthaltung im Rahmen der Abstimmung an.

Der Integrationsrat beschloss darauf hin mehrheitlich, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die aktualisierte Schülerprognose für die städtischen Grundschulen, die bis zum Schuljahr 2020/21 von einem Zuwachs von rd. 1.200 Schülerinnen und Schülern im Stadtgebiet ausgeht, differenziert nach Stadtbezirken zur Kenntnis (Anlage 1).
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass durch die hohe Dynamik bei den Flüchtlingszahlen und der Realisierung weiterer Standorte für Flüchtlingseinrichtungen die aktualisierte Schülerprognose die zahlenmäßige Entwicklung der schulpflichtigen Flüchtlingskinder

und deren konkrete Zuordnung zu Grundschulen nur pauschal erfassen kann (Anlage 2).

3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der prognostizierte Schülerzuwachs bis zum Schuljahr 2020/21 an 28 der insgesamt 44 städtischen Grundschulen Handlungsbedarfe in unterschiedlichem Maße auslöst (vgl. beigefügte Übersichtskarte der Stadt Münster, Anlage 3)
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, für folgende Grundschulstandorte kurzfristig die weiteren Schritte einzuleiten, mit dem Ziel, schnellstmöglich die erforderlichen Errichtungs- bzw. Baubeschlüsse herbeizuführen und die erforderliche Bereitstellung der Investitionsmittel im Rahmen der Etatberatungen 2016 ff. vorzunehmen:
 - a. Ermittlung der Rahmenbedingungen (u.a. Planungs- und Baurecht, Kosten, Zeitschiene) für den Neubau einer zweizügigen Grundschule als zweiten Grundschulstandort in Wolbeck auf dem Grundstück Middelerstr./Grenkuhlenweg mit dem in Anlage 4 dargestellten Raumprogramm
 - b. Erarbeitung der planerischen Rahmenbedingungen einschl. Kostenermittlung für die Erweiterung des Schulgebäudes der Nikolaischule Wolbeck in Massivbau um 2 Räume mit je rd. 60 qm als Ausbau zur vollen Vierzügigkeit und
 - c. Erarbeitung der planerischen Rahmenbedingungen einschl. Kostenermittlung für die Erweiterung des Schulgebäudes der Dreifaltigkeitsschule für eine dauerhafte Dreizügigkeit mit dem in Anlage 5 dargestellten Raumprogramm.
5. Der Rat stimmt dem Ankauf und der Aufstellung von Fertigbauklassen an folgenden Standorten zu
 - a. bis zur Fertigstellung der neuen zweizügigen Grundschule in Wolbeck-Nord übergangsweise zusätzlich benötigte Unterrichtsräume an der Nikolaischule Wolbeck durch zunächst zwei Fertigbauklassen a' 60 m² auf dem Schulgelände spätestens zum Schuljahr 2016/17
 - b. zwei Fertigbauklassen a' 60 m² an der Astrid Lindgren-Schule Gelmer schnellstmöglich im Schuljahr 2015/16 aufzustellen, um die räumlichen Engpässe sowohl durch steigende Schülerzahlen als auch durch die voraussichtlich zum Jahreswechsel 2015/16 fertig gestellte Flüchtlingseinrichtung in Gelmer aufzufangen.
6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für folgende Grundschulen innerhalb des verfügbaren Raumbestandes vor Ort die bei dem prognostizierten Erreichen der festgelegten Zügigkeit notwendigen zusätzlichen Unterrichts- und Betreuungsflächen zur Verfügung gestellt werden können
 - a. Marienschule Roxel,
 - b. Paul-Schneider-Schule,
 - c. Gottfried-von-Cappenberg-Schule.

7. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass an folgenden Schulen für das Schuljahr 2015/16 Abweisungen von Anmeldungen vorgenommen wurden, da die Kapazitäten der Eingangsklassen unter Beachtung der Klassenfrequenzhöchstwerte ausgeschöpft waren und aufnahmefähige Grundschulen alternativ in der Nähe zur Verfügung stehen
- a. Bodelschwingschule,
 - b. Kreuzschule,
 - c. Mosaik-Schule,
 - d. Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup.

Der Rat nimmt ferner zur Kenntnis, dass durch die steigenden Schülerzahlen über diese Grundschulen hinaus in den nächsten Jahren weitere Grundschulen ebenfalls Schüler/innen abweisen werden müssen.

8. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass angesichts des Vorrangs der Unterrichtsversorgung mit Klassenräumen an folgenden Grundschulen keine baulichen Erweiterungen zur Deckung der Bedarfe an OGS-Betreuungsräumen umgesetzt werden, zumal teilw. die Standortflächen ausgereizt bzw. Herrichtungskosten in keinem angemessenen Verhältnis stehen
- a. Mosaik-Schule,
 - b. Martinischule
 - c. Davertschule Amelsbüren
9. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die aktualisierte Schülerprognose eine Momentaufnahme darstellt und in Abhängigkeit von der tatsächlichen Realisierung des Baulandprogramms, der Flüchtlingsentwicklung in Münster sowie des Elternwahlverhaltens starken Veränderungen unterworfen sein kann. Die weitere Entwicklung ist daher kontinuierlich zu beobachten und im Einzelfall anzupassen. Dies gilt insbesondere für folgende Grundschulen:
- a. Grundschule Sprakel,
 - b. Pleisterschule,
 - c. Margaretenschule,
 - d. Pötterhoeschule,
 - e. Peter-Wust-Schule,
 - f. Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge.

10. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass durch die Konversionsfläche der York-Kaserne erhebliche Grundschulbedarfe ausgelöst werden und als Konsequenz der begrenzten Kapazitäten der Grundschulen in den Stadtteilen Gremmendorf und Angelmodde auf dem Gelände der York-Kaserne in Abhängigkeit von der Entwicklung der Konversionsflächen ab dem Schuljahr 2020/21 eine zweizügige Grundschule

fertiggestellt sein muss. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür die notwendigen weiteren Schritte einzuleiten.

11. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass durch die steigenden Schülerzahlen und notwendigen Flächenausweitungen in den nächsten Jahren Anpassungen der Personalstunden für Schulsekretariate und Hausmeisterdienste im Rahmen der Stellenplanberatungen abzusichern sind.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Zur Finanzierung der Sachentscheidung zu Ziffer 4) sind Planungsmittel und zu Ziffer 5) sind Investitionsmittel im Haushaltsplan 2015 wie folgt veranschlagt:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	HHJahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	4530	Fertigbauklassen Grundschulen			
Zeile	08	Baumaßnahmen	2015	250.000	Astrid Lindgren-Schule Gelmer
			2016	250.000	Nikolaischule Wolbeck
			gesamt	500.000	
Zeile	09	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2015	15.000	
			2016	15.000	
			gesamt	30.000	
Investitionsmaßnahme	4590	Erw. Grundschulen	2015	100.000	Planungsmittel Erw. Dreifaltigkeitsschule, Nikolaischule Wolbeck und Neubau Grundschule Wolbeck-Nord

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass im Rahmen der Etatplanung für das Haushaltsjahr 2016 ff. die notwendigen Finanzmittel für die beabsichtigte neue zweizügige Grundschule in Wolbeck-Nord (Ziffer 4a) und die bauliche Erweiterung der Nikolaischule Wolbeck um 2 Unterrichtsräume in Massivbau (Ziffer 4b) sowie die Erweiterung der Dreifaltigkeitsschule um einen Zug (Ziffer 4c) zusätzlich bereitgestellt werden müssen.

Punkt 4 der Tagesordnung**Berichte****Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/1002/2014****Prävention und Frühe Hilfen in Münster**

Der Integrationsrat nahm die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

Punkt 4.2 der Tagesordnung**Bericht über die Arbeit der Schiedspersonen**

Nachdem Herr Dr. Yavuz Herrn Würfel-Elberg noch einmal begrüßt hatte, stellte dieser das Ehrenamt der Schiedsmänner und Schiedsfrauen vor und warb um ein zunehmendes Engagement von Menschen mit Migrationsvorgeschichte in diesem Arbeitsbereich.

Punkt 5 der Tagesordnung**Entscheidungen****Punkt 5.1 der Tagesordnung****Zeitweise Nutzung des Büros des Integrationsrates für konsularische Dienstleistungen des portugiesischen Generalkonsulates**

Herr Köhnke führte noch einmal in die Thematik ein und berichtete, dass das Portugiesische Generalkonsulat die Stadt Münster gebeten habe, bei der Einrichtung einer Außendienststelle behilflich zu sein und angefragt habe, ob seitens des Integrationsrates die Möglichkeit bestehe, sein Büro zweimal im Monat für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen.

Der Oberbürgermeister habe im Rahmen der Möglichkeiten die grundsätzliche Unterstützung dieses Anliegens signalisiert, jedoch solle der Integrationsrat mitentscheiden. Bereits vor der Sitzung habe Herr Halberstadt im Namen der in den Integrationsrat entsandten Mitglieder der CDU-Fraktion mitgeteilt, das Anliegen des Konsulates aus Neutralitätsgründen nicht mitzutragen.

Für den Fall, dass der Integrationsrat das Anliegen unterstütze, werde die Verwaltung die konkrete Umsetzung weiter bearbeiten.

Der Integrationsrat tauschte sich über das Thema aus; insbesondere wurden Bedenken bezüglich der Ungleichbehandlung anderer Konsulate sowie der Wahrung des Datenschutzes geäußert.

Darüber hinaus werde das Büro teilweise zweckentfremdet, da an dem angefragten Tag das Büro des Integrationsrates in der Zeit von 9-13 Uhr für Interessierte geöffnet und durch eine Städtische Mitarbeiterin besetzt sei.

In der anschließenden Abstimmung sprach sich der Integrationsrat einstimmig gegen eine Nutzung der Räumlichkeiten des Integrationsrates durch das portugiesische Generalkonsulat aus.

Punkt 5.2 der Tagesordnung	Kriterien zur Vergabe von Zuschüssen durch den Integrationsrat
-----------------------------------	---

Angesichts der Abwesenheit der entsandten Mitglieder der CDU-Fraktion stellte Herr Reuter einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

Herr Cetinkaya sprach sich für eine heutige Entscheidung über die Kriterien aus, da die Vereine eine Entscheidung über ihre Zuschussanträge erwarteten.

Der Integrationsrat beschloss mehrheitlich, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Punkt 5.3 der Tagesordnung V/0985/2014	Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten
---	---

Herr Dr. Yavuz schlug vor, Zuschüsse in folgender Höhe zu gewähren:

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Betrag in €
1.	Shiraz- Kunst und Kulturgruppe	300
2.	Kamerunischer Verein Münster e.V.	150
3.	International Gospel Church e.V.	250
4.	AFAQ e.V.	200
5.	Nigerian Community Münsterland e.V.	150
6.	Das Fidele Matuya Theater	150
7.	Persisch-deutsche Kulturbrücke e.V. Poll	150
8.	Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster/Münsterland e.V.	350
9.	Indischer Filmclub Münster	350
10.	Yezidische Gemeinde Münsterland	250

Der Integrationsrat beschloss die Vorlage daraufhin mehrheitlich in folgender geänderter Fassung:

I. Sachentscheidung:

Folgende Zuschüsse werden gewährt:

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €	Anmerkung, beantragte Zuschusshöhe:
1.	Shiraz- Kunst und Kulturgruppe	Morgenlandkonzert am 18.01.2015	300	
2.	Kamerunischer Verein Münster e.V.	Interkulturelles Weihnachtsfest am 29.11.2014	150	
3.	International Gospel Church e.V.	Weihnachtskonzert am 21.12.2014	250	
4.	AFAQ e.V.	Veranstaltung am 26.11.2014 "Al- Ghazali und Rumi- Geschichte und Aktualität zweier islamischer Großgelehrten"	200	
5.	Nigerian Community Münsterland e.V.	Nigerian Cultural Day am 06.12.2014	150	
6.	Das Fidele Matuya Theater	Kinder Theater Produktion: "Der Clown- und wie die Geige auf die Welt kam"	150	
7.	Persisch-deutsche Kulturbrücke e.V. Poll	Vortragsabend am 11.12.2014	150	Beantragt: 200 €
8.	Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster/Münsterland e.V.	7. Russische Filmtage Münster 2015 Zeitraum: 08.-27.03.2015	350	Beantragt: 1000 €
9.	Indischer Filmclub Münster	3. Indisches Filmfest "Chalo India" Zeitraum: 24.04.-26.04.2015	350	Beantragt: 500 €
10.	Yezidische Gemeinde Münsterland	Religiöses Fest der Yeziden am 19.12.2014	250	

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von **2.300 €** entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0116	Migrations-und Integrationsma- nagement	2015	2.300 €	
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen			
Insgesamt:				2.300 €	

**Punkt 5.4 der Tagesordnung
V/0107/2015**

Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten

Herr Dr. Yavuz schlug vor, Zuschüsse in folgender Höhe zu gewähren:

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Betrag in €:
11.	Treffpunkt Waldsiedlung e.V.	150
12.	Demokratisch Kurdisches Gesellschaftszentrum Münster	150
13.	Persisch-deutsche Kulturbrücke e.V. Poll	150
14.	Frau Maud Dieminger	Antrag zurückgestellt
15.	Gruppe Openspace	Antrag zurückgestellt
16.	Alevitische Gemeinde Münster und Umgebung e.V.	200
17.	Iriba-Brunnen e.V.	200

Der Integrationsrat beschloss die Vorlage daraufhin mehrheitlich in folgender geänderter Fassung:

I. Sachentscheidung:

Folgende Zuschüsse werden gewährt:

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €:	Datum der Antragstellung:	Anmerkung, Beantragte Zuschusshöhe:
11.	Treffpunkt Waldsiedlung e.V.	Ausstellung am 18.01.2015 „Verlorene Heimat-Syrien“	150	28.12.2014	Beantragt: 350 €
12.	Demokratisch Kurdisches Gesellschaftszentrum Münster	„Münster zeigt Solidarität-Flüchtlingshilfe“ Kleiderspendenaktion	150	01.01.2015	
13.	Persisch-deutsche Kulturbrücke e.V. Poll	Diskussionsveranstaltung am 15.01.2015 „Iran-Vom Feind zum Bündnispartner?“	150	07.01.2015	Beantragt: 300 €
14.	Maud Dieminger	Dokumentarfilm Ein Dialog zwischen islamischen und deutschen Jugendlichen	Antrag zurückgestellt	10.01.2015	
15.	Gruppe Openspace	Einrichtung und Gestaltung eines Gemeinschaftsraumes in der Flüchtlingsunterkunft Hoppengarten	Antrag zurückgestellt	15.01.2015	
16.	Alevitische Gemeinde Münster und Umgebung e.V.	Veranstaltung am 01.03.2015 „Eine literarische Reise in das Vielvölkerland der 1000 Götter- Mesopotamien und Anatolien“	200	21.01.2015 Eingang am 28.01.2015	
17.	Iriba-Brunnen e.V.	„Fest der Vielfalt“ am 14.03.2015	200	29.01.2015	Beantragt: 350 €

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von **850 €** entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0116	Migrations-und Integrationsma- nagement	2015	850	
Teilergebnisplan (Zei- le)	15	Transferaufwendungen			
Insgesamt:				850	

Punkt 6 der Tagesordnung**Berichte aus den Ausschüssen**

Herr Sleiman berichtete aus der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.

Herr Kollmann berichtete aus dem Sozialausschuss.

Punkt 7 der Tagesordnung**Anregungen/Anträge und Anfragen****Punkt 7.1 der Tagesordnung
A-I/0001/2015****"Es ist fünf vor zwölf"-Aufklärungskampagne**

Frau Eichner erläuterte den Antrag und sprach sich dafür aus, Herrn Sleiman aufgrund seiner Erfahrungen die Leitung des Projektes zu übertragen.

Frau Seyfferth und Herr Reuter begrüßten die Idee, sprachen sich vor einer abschließenden Entscheidung jedoch für die Konkretisierung des Projektes aus.

Nach einem kurzen weiteren Austausch des Integrationsrates über den Antrag, zog Herr Sleiman seinen Antrag zurück.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung
A-I/0002/2015****Gemeinsam essen-Besser Kennenlernen**

Herr Sleiman zog seinen Antrag zur Überarbeitung und Konkretisierung zurück.

Punkt 8 der Tagesordnung**Planung des Interkulturellen Festes 2015**

Die folgenden Mitglieder äußerten das Interesse, an einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Interkulturellen Festes mitzuwirken:

Herr Dr. Yavuz, Herr Saber, Herr de Sales, Frau Eichner, Herr Berri, Herr Pathmanathan, Herr

Hasan, Herr Dr. Tsakalidis

Herr Dr. Yavuz sagte zu, in Kürze zu einem ersten Treffen der Arbeitsgruppe einzuladen.

Punkt 9 der Tagesordnung

Erstellung einer Internetseite für den Integrationsrat

Dem Integrationsrat lag eine Tischvorlage mit aktuellen Informationen des Presse- und Informationsamtes vor.

Herr Dr. Yavuz bemängelte den derzeitigen Internetauftritt des Integrationsrates. Er habe Schwierigkeiten die erforderlichen Informationen zu finden.

Der Integrationsrat tauschte sich über den aktuellen Internetauftritt aus.

Herr Köhnke wies darauf hin, dass die Kosten für die Überarbeitung und dauerhaften Pflege einer eigenen Internetseite aus den Mitteln des Integrationsrates zu bestreiten seien.

Herr Reuter bat um eine entsprechende Information über die Höhe der anfallenden Kosten.

Punkt 10 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Manrique erkundigte sich, aus welchem Grund der Zuschussantrag bezüglich des Tages der Muttersprache nicht in die Zuschussvorlage der heutigen Sitzung mit aufgenommen worden sei.

Herr Köhnke erläuterte das Verfahren und wies auf die Fristen hin. Der Antrag werde auf die nächste Zuschussvorlage genommen werden.

Herr Saber erkundigte sich, aus welchen Gründen Frau Eichner anstelle des Vorsitzenden des Integrationsrates als Ansprechpartner auf dem in der heutigen Sitzung ausgehändigten Flyer des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien und Amt für Schule und Weiterbildung aufgeführt sei.

Frau Eichner erklärte, dass sie im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien diesbezüglich angesprochen worden sei und ihre Zustimmung erteilt habe.

Herr Köhnke wies darauf hin, dass der Integrationsrat in der Öffentlichkeit grundsätzlich durch den Vorsitzenden und seine Stellvertreter/innen repräsentiert werde. In Ausnahmefällen sei die vorherige Absprache mit dem Vorsitzenden erforderlich.

Herr Saber berichtete über zunehmende Probleme mit dem Amt für Ausländerangelegenheiten. Er schlug vor, den Leiter des Fachamtes in eine der nächsten Integrationsratssitzungen einzuladen, um die Thematik zu erörtern.

Herr de Sales beantragte, die Sitzung des Integrationsrates zu beenden. Diesem Antrag wurde nicht widersprochen.

Dr. Ömer Lütfü Yavuz
gez.
Vorsitz

Sandra Rischer
gez.
Schriftführung